

„Oh, wie schön ist Bavenhausen“

Preis: Für ihr Backhaus-Projekt wird das Dorf mit der Janosch-Plakette ausgezeichnet. Helfer aus dem Ort und von der Stiftung Eben-Ezer arbeiten zusammen

Kalletal-Bavenhausen (id). Feierlich ist dem Heimatverein Bavenhausen eine Urkunde und die Janosch-Plakette des „Netzwerkes Nachbarschaft“ überreicht worden. „Wir wurden als einer von zwölf Orten der guten Nachbarschaft in NRW ausgezeichnet“, berichtete Mario Hecker, Vorsitzender des Heimatvereins, stolz.

Zusammen mit der Stiftung Eben-Ezer, der offenen Ganztagschule am Teimer und vielen Bürgern hat der Heimatverein das Projekt auf die Beine gestellt und angefangen, ein Backhaus auf dem Dorfplatz zu errichten. Die Idee entstand im März dieses Jahres auf einer Versammlung des Heimatvereins. Bruno Rischmüller-Affeldt von der Stiftung Eben-Ezer hat das Backhaus-Projekt „UNkonventionell“ vorgestellt. Es gehe darum, dass Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, so Rischmüller-Affeldt. Das Backhaus-Projekt sei eine Aktion, bei der alle gemeinsam etwas Neues erschaffen. Es gehe um das Miteinander. „Unseren Weg prägt doch die Begegnung und nicht das Ziel“, beschrieb der Projektbe-



Stolz auf ihre tolle Nachbarschaft: (von links) Siegfried Schröder (Heimatverein), Gerald Martin und Bruno Rischmüller-Affeldt (beide Eben-Ezer), Melanie und Mario Hecker (beide Heimatverein) auf dem Dorfplatz. Im Hintergrund stehen fleißige Helfer vor dem Ofen des Backhauses. FOTO: LAURA IDEL

auftragte den Sinn hinter der Aktion. An zwei weiteren Orten in Lippe würden derzeit solche Backhäuser errichtet: in Heiden und an der Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo.

Der Heimatverein Bavenhausen war begeistert und beschloss, auf dem Dorfplatz auch ein Backhaus zu bauen. „Es hat allen sehr viel Spaß gemacht“, erzählte Mario Hecker. Es sei toll gewesen zu sehen, wie alle zusammen ge-

arbeitet hätten. Das Backhaus sei dabei schon fast nebensächlich gewesen. „Es geht darum, den Zusammenhalt zu stärken, sich auf Augenhöhe zu begegnen und Respekt vor anderen zu haben“, so Hecker. Mitgemacht haben alle: vom Kindergartenkind bis zur Oma. „Die Kinder haben zum Beispiel die Lehmsteine für den Ofen geformt“, berichtete Hecker. Gerald Martin, pädagogischer Leiter des „ee-

Werks“, der Werkstatt von Eben-Ezer, lobt die Bavenhauser für ihren Zusammenhalt: „Hier finden wir Dorfgemeinschaft im eigentlichen Sinne“.

Kalletal ist der einzige Ort in Lippe, der die vom Künstler Janosch gestaltete Plakette erhält. Aber noch ist das Projekt nicht beendet: Über den Winter wird in der Werkstatt weiter gearbeitet. Im April soll dann das Richtfest stattfinden.